

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 14 (1888)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Mein Zecherlied.

Auch ich lob' mir das Trinkerleben,  
Ist es doch kein so leerer Tand!  
Beim Gerstenjaß, beim Saft der Reben,  
Da bleibst mein Streben anverwandt;  
Er scheucht mir täglich Gram und Sorgen,  
Drum preise ich ihn jeden Morgen.

Daß es nicht grau werd' muß man's trinken,  
Ein „Leibhalb'n" ist das edle Raß.  
Wo Bacchus und Gambrinus winken,  
Da geht es stets zum vollen Faß.  
Bem Götter selbst den „Geist" kredenzen  
Muß Weisheit auf der Stirne glänzen.

Jüngst, nach dem guten Resultate,  
Gambrinus strich den blonden Bart,  
Sein Aug' erglüh' ihm und der zarte  
Nektar schmedt' ihm gar sonder Art,  
Froh reicht' er mir die Hand entgegen  
Und gab mir huldreich diesen Segen:

Mein Sohn, weil Du als kühner Zecher  
Bezähmt mit Muth des Stoffes Kraft,  
Reich' jene Muse Dir den Becher,  
Die Dir die Liebe angefaßt,  
Und freundlich strahl' aus ihrem Bilde  
Dir ewiglich der Geist der Milde!

s.

Frau: „Hast Du die Musik zur Hochzeit bestellt?“

Mann: „Ja.“

Frau: „Doch, wie verabredet, vier Violinen?“

Mann: „Nein, zwei Bassen — das ist ja ebensoviel wie vier Violinen und viel billiger.“

Pfarrer: „Oh aber, b'hütis, b'hütis, Frau Elise, wie het au Sue Hund g'macht, wo ni bi zum Hus zueche so, i hätt' mi wäger bald g'fürchtet.“

Elise: „Geit's mit ungern, Herr Pfarrer, er het's halt wie en Aviat, er muß si Sach au mit em Mul verdienen.“

## Briefkasten der Redaktion.



G. V. i. D. „Ars non habet osorem, nisi ignorantem“ heißt auf Deutsch: Die Kunst wird nur von Unwissenden gebüßt. Ob Sie nun das Wort so anwenden wollen, müssen wir Ihnen überlassen; aber uns will doch bedünken, es wäre so nicht ganz zutreffend. Sorgen Sie lieber dafür, die Zahl dieser Unwissenden zu verkleinern und Sie thun ein größeres Werk, als wenn Sie bloß schimpfen. — K. Wir bitten noch um einige Geduld, „denn dieser Tage Dual war groß“. — Reg. Das Kokettiren ist eine Krankheit, welche gewöhnlich zwischen Stuhl und Banken endigt. — E. M. i. Deli. Natürlich, der Chineser nimmt Reis ein und der Dieb Reis aus. Die andere, Ihnen von S signalisirte Differenz ist Fr. 4. 80, man munkelt sogar von Fr. 9. 80, Alles natürlich netto verstanden. Schönen Gruß. — L. N.

i. O. Das muß eine schlechte Postverbindung sein, daß uns noch kein Brief erreichte. Hier Alles wohl und im Alten, auch das Schneegestöber. Von Allen an Alle. — A. M. i. H. Der Wis ist gut, aber man wird uns sehr wahrscheinlich von gewisser Seite deshalb beschmücken. — E. B. i. L. Ihre Karte ist uns unverständlich. — Koko. Wir wissen es nicht; behauptet wird sogar, daß sich die Sempacherballen auch gut zum Export eignen. Zuverlässige Nachrichten werden aber verweigert. — Orion. Und was sagt man? Unser neues Gewändchen macht sich flott, nicht? — F. G. i. B. Ohne gerichtlichen Befehl wird der Name des Einsenders nicht genannt. — H. H. i. M. Die Steuerepisteln gleicht der christlichen Liebe, sie hört auch nie auf. — O. J. Lummel heißt in Basel Nierenstück, Mehrzahl also Lummel. Da aber die Wegger dieser Stadt dieselben nach Paris schicken, so hat Basel wohl die einzigen einträglichen Lummel, die es gibt. — Jobs. Auch wieder etwas. — D. M. Vielleicht Mißbeurteilungen hervorruhend. — K. B. i. Z. Gelegentlich einmal, freilich. — F. Geht nicht wohl an, immerhin besten Dank. — Orpheus i. B. Daß wir diesmal verschoben müssen, werden Sie begreifen. Vielleicht später einmal. Gelegenheit gibt's wohl noch. — A. S. i. B. Soll uns freuen; diesmal wurde der Ton in der That nicht getroffen. — A. W. i. B. In einer der letzten Nummern der „Berner Volkszeitung“ v. M. Februar steht zu lesen: „Frankreich. Der Minister des Unterrichts und der schönen Künste ist ermächtigt worden, eine Kreditforderung von 3 1/2 Millionen Franken behufs Wiederaufbau der komischen Oper auf der Brandstätte der Deputiertenkammer vorzulegen.“ Es war auch uns neu, daß die französische Deputiertenkammer niedergebrannt ist und auf ihrer Brandstätte eine „komische Oper“ errichtet wird. Ist etwa damit gemeint, daß schon die Deputiertenkammer eine komische Oper gewesen sei?

## Spezialgeschäft

in Bettfedern per Pfund  
à 0.50, 1. —, 1. 25, 1. 75, 2. —,  
2. 25, 2. 50, 3. 20, 3. 75, 4. 50, 5. —.

Flaum per Pfund

à 4. 50, 5. 75, 8. —, 10. —.

Versende jedes Quantum frank gegen Nachnahme nach der ganzen Schweiz. (35-6)

Bloch-Meyer,

Oberdorfstrasse 17, 1. Stock, Zürich.

Streng reell.

## CHOCOLAT



SUCHARD  
NEUCHÂTEL (SUISSE)

36 ff. Bilder Vis. statt 3 M. nur 2 Fr. i. Marken. **Todtlachen** Katalog gratis und frko. 34 Literaturbureau Z. 3, Hanau.

Die Buchhandlungen von A. Niederhäuser i. Grenchen u. L. Magg in Kreuzlingen liefern kostenlos und franko die Broschüre:

Behandlung u. Heilung von

**Krankheiten**

ein Rathgeber für alle Leidende.

## Siebenbürger Weinhandlung

Ferd. Michel, Hôtel National, Zürich.

Direkter Bezug und Lager in Weinen des Siebenbürger Kellervereins, Wein-Produzenten-Genossenschaft Klausenburg.

Preis-Courante und Muster von offenen und Flaschen-Weinen gratis u. franko.

Spezialitäten in Flaschen werden von Aerzten als Krankenweine sehr empfohlen.

Unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung empfiehlt sich Hochachtungsvoll

(27-26)

Ferdinand Michel.

## Kirschwasser

garantirt ächt und in vorzüglichster Qualität, empfehlen flaschen- und literweise zu couranten billigsten Preisen (38-26)

G. Winkler & Cie., Russikon (Kt. Zürich).

## HOTEL HABIS

Küche und Keller  
vorzüglich.  
Prompte Bedienung.

Beim Bahnhof,

Gut und schön eingerichtet.  
Zimmerpreise: 2 — 4 Fr.  
Service compris.

ZÜRICH.

## Kirschwasser,

1884er,

aus bester Qualität Kirschen, ohne irgend welchen Zusatz von Sprit oder anderen Ingredienzien, unter möglichst niedriger Temperatur destillirt, liefert franko Cham in

Flaschen à 1 Liter . . . . . zu Fr. 5. — } per Liter.  
Strohflaschen von 20 à 25 Liter » » 4. — }

Geo. H. Page, Cham

(Schweiz).

-9-12-

## SPRÜNGLI'S

leicht löslicher reiner

CACAO

Absolute Reinheit.

Vollständigste Löslichkeit.

Stark reduzierter Fettgehalt.

Grösste Ausgiebigkeit.

## Trunksucht.

Dass durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der Heilanstalt für Trunksucht in Glarus Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:  
Fran Furrer, Wasen, Kt. Bern.  
F. Schneeberger, Biel.  
F. Dom. Walther, Courchapois  
G. Krähenbühl, Weid bei

Schönenwerd  
Frd. Tschanz, Röttenbach, Bern  
Frau Simmendingen, Lehrer's, Ringingen.

Garantie. Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis! 18-52

Adresse: „Heilanstalt für Trunksucht“, Glarus.

Gratis u. franko erhält man durch die Buchhandlung von J. Wirzi. Grüningen die Broschüre:

Die Unterleibsbrüche

und ihre Heilung  
ein Rathgeber für Bruchleidende.